

Arbeitsbedingungen im Wandel – strukturelle und inhaltliche Auswirkungen der Digitalisierung auf den ASD

Prof. Dr. Udo Seelmeyer

ASD-Bundeskongress
Bielefeld, 19.09.2019

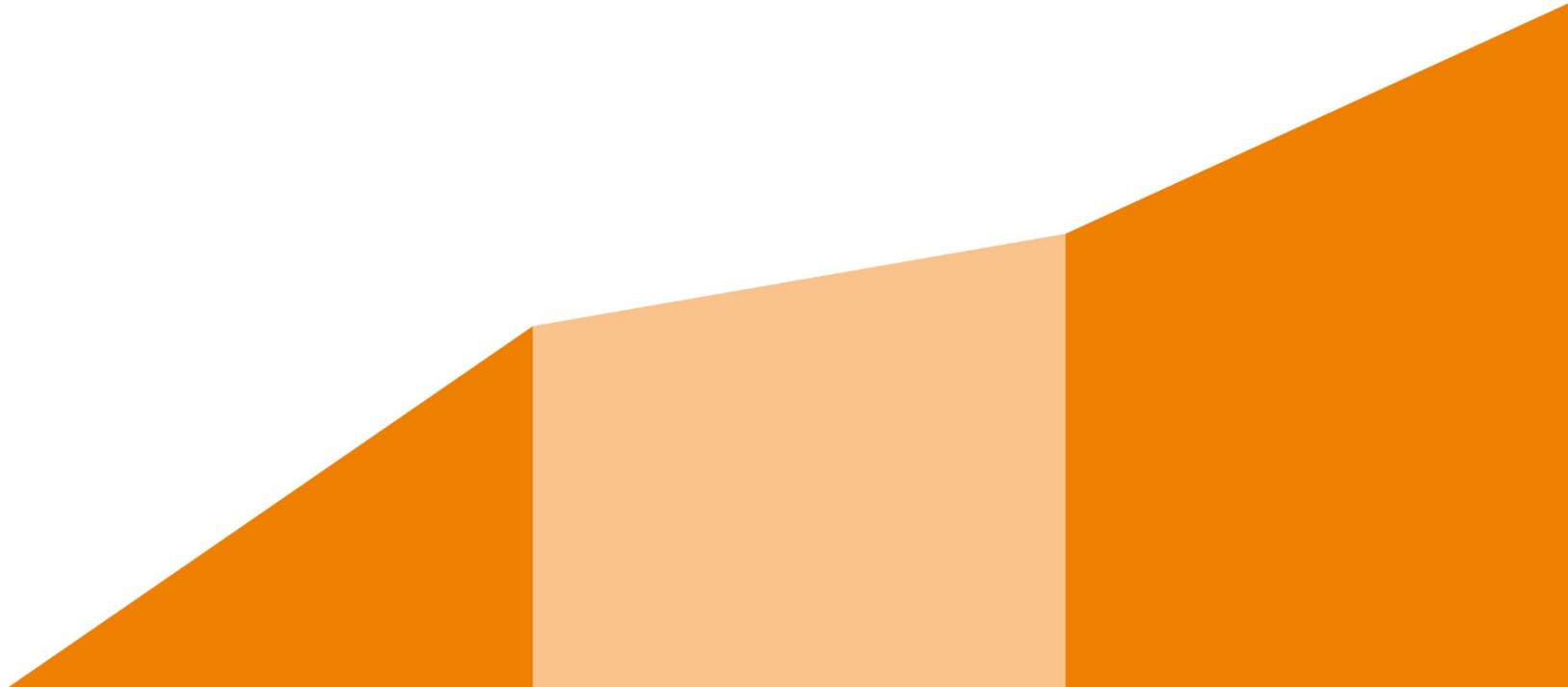


FH Bielefeld
University of
Applied Sciences

Gliederung

- 1. Digitalisierung -**
Technologien und Konzepte
- 2. Digitale Technik und Arbeit -**
Einige Schlaglichter
- 3. Digitalisierung in den Arbeitskontexten**
des Allgemeinen Sozialen Dienstes

1. Digitalisierung – Technologien und Konzepte



Digitalisierung – Aktuelle technologische Trends

Basistechnologien:

- Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen
- Big Data Analytics
- Blockchain
- Robotik
- Internet der Dinge
- ...

Digitalisierung – Was meinen wir damit eigentlich?

Begriffsvarianten:

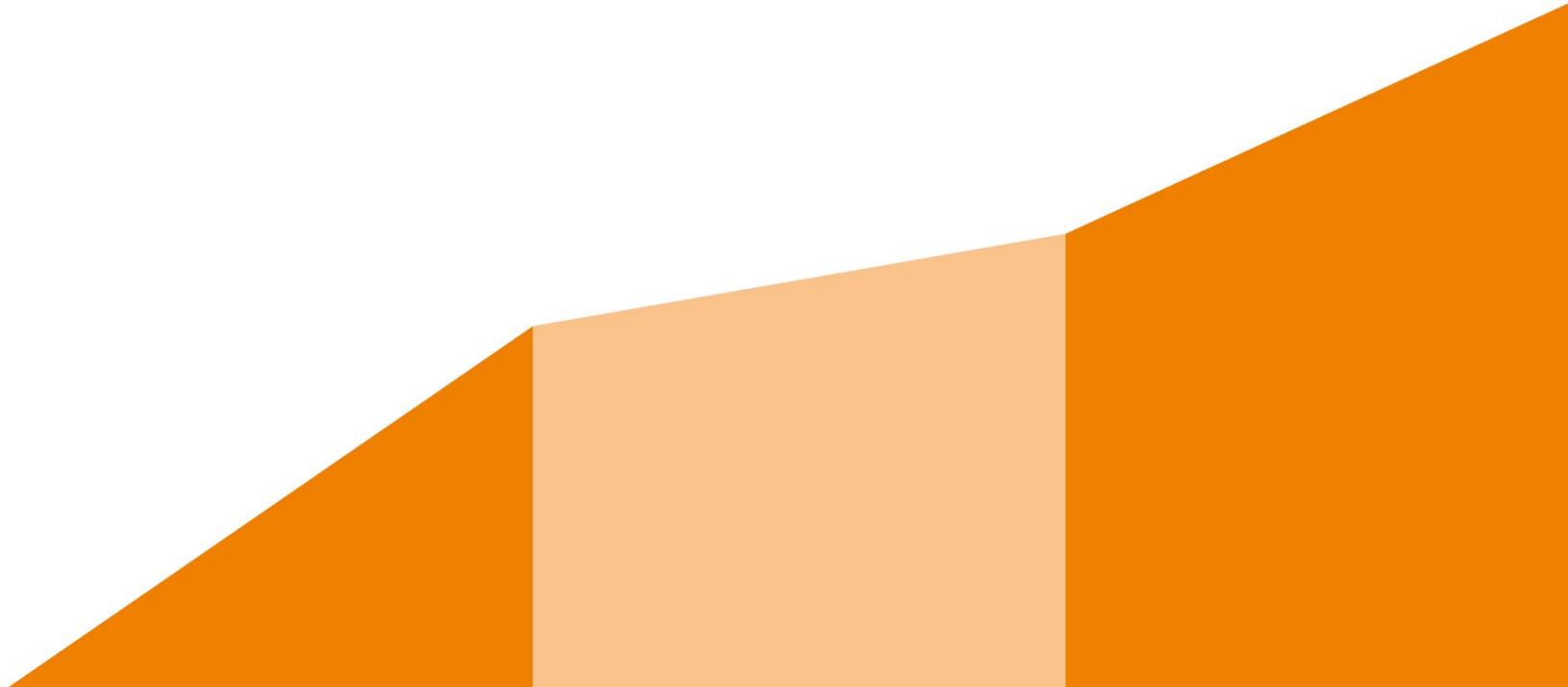
1. Von analogen zu elektronischen Informationen
2. Sozio-technische Systeme
3. Gesellschaftliche Entwicklung

Digitalisierung – Zentrale Dimensionen

1. **Medialisierung**
2. **Algorithmisierung**
3. **Datafizierung**
4. **Vernetzung**

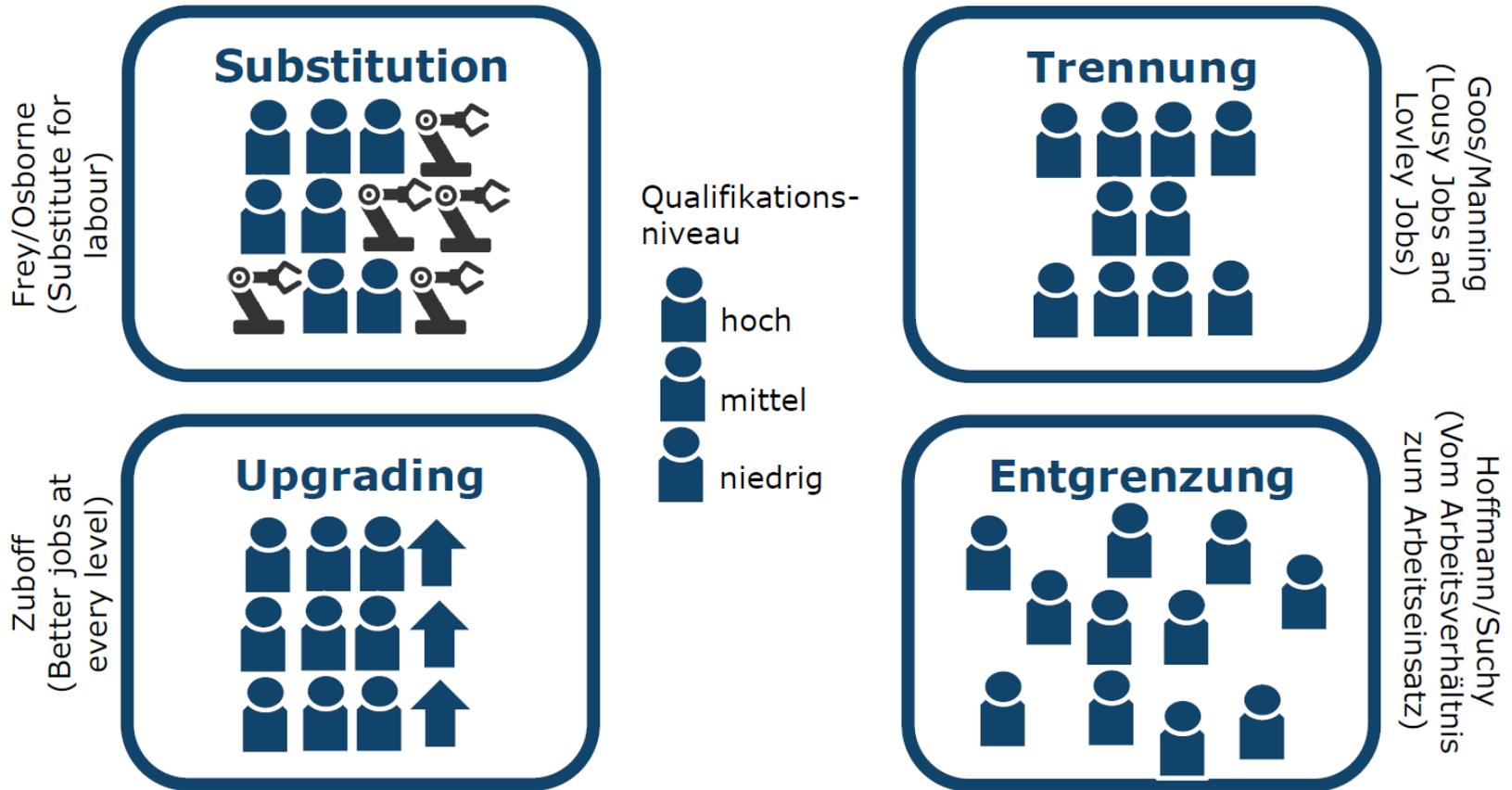
→ Auf allen Ebenen heute **neue Qualität**,
insbesondere auch durch deren **Verschränkung**
und durch **exponentielle Dynamiken**

2. Digitale Technik und Arbeit – Einige Schlaglichter



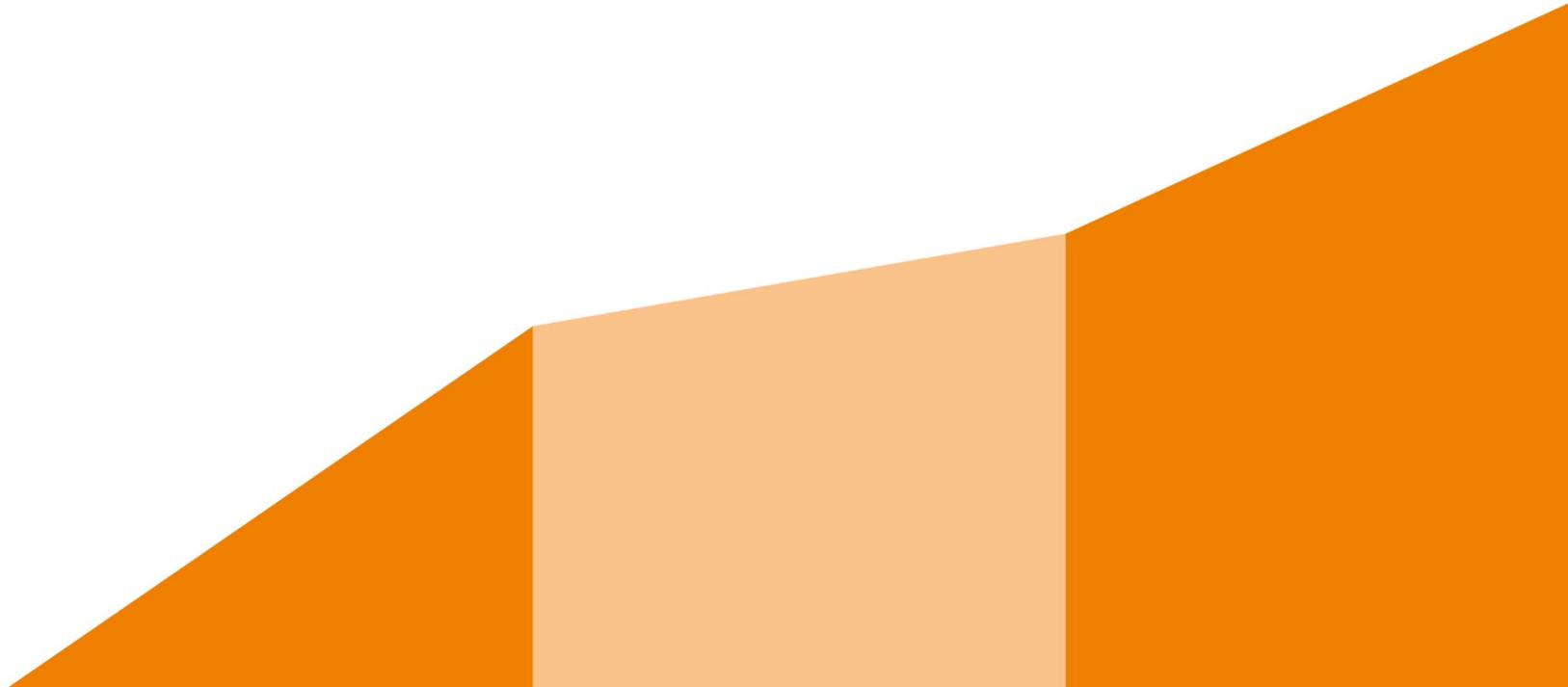
Vielzahl von Studien zu Beschäftigungseffekten kommen zu unterschiedlichen Ergebnissen:

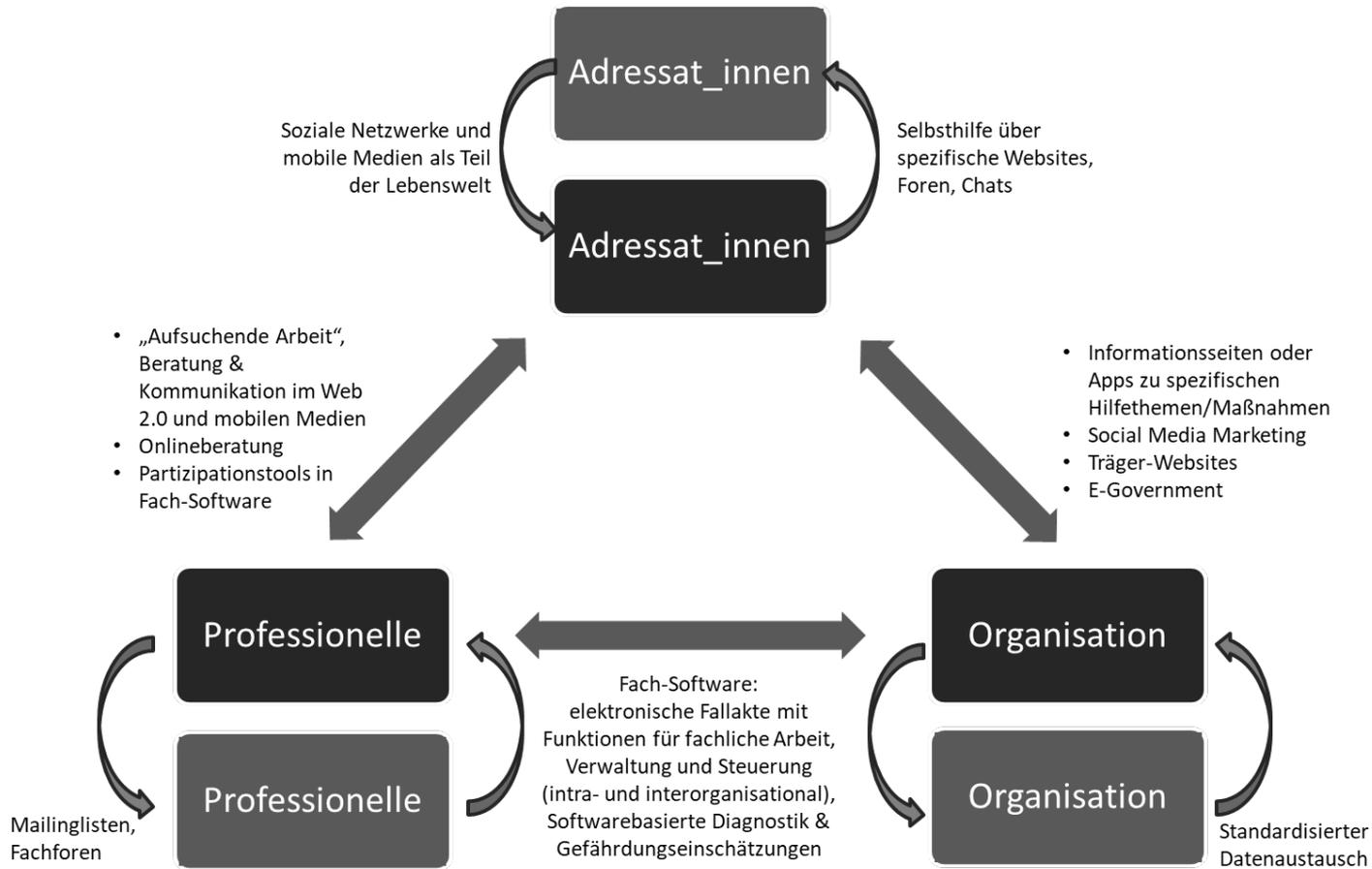
(in Anlehnung an Hirsch-Kreinsen 2017)



Quelle: Digitalisierung der Lehre. Herausforderung und Chance. Vortrag von Prof. Dr. Sönke Knutzen (TUHH) am 13.10.17 an der FH Bielefeld

3. Digitalisierung in den Arbeitskontexten des Allgemeinen Sozialen Dienstes





Digitale Medien im Kontext Sozialer Arbeit – angelehnt an Kutscher / Ley / Seelmeyer 2004

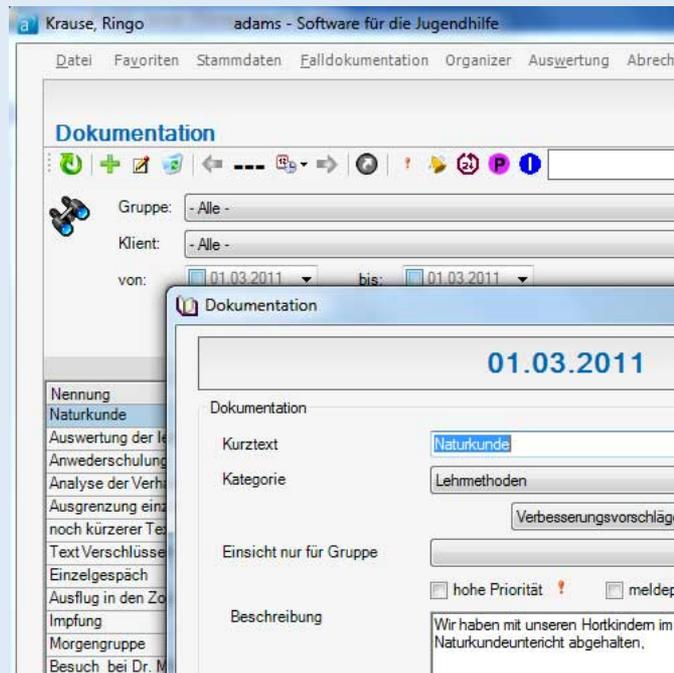
Funktionen von IT (mit Anwendungsbeispielen)

Steuerung von Hilfesystemen	Vernetzung von Akteuren	Unterstützung von Fallarbeit	Einbindung von Adressat_innen
Kommunale Jugendhilfeplanung	Programme und Institutionen (Frühe Hilfen)	Falleingangssysteme (Profiling)	Informations- und Hilfeportale
Programmmonitoring (JMD, ..)	Experten-netzwerke	Diagnosen und Prognosen	Antragstellungen
Populations-bezogenes Risikomanagem.	Fallkooperationen	Hilfeplanung, Dokumentation, Evaluation	Koproduktion in Dienstleistungen

Angelehnt an Ley/Seelmeyer 2017

Informationstechnologien im ASD / BSD

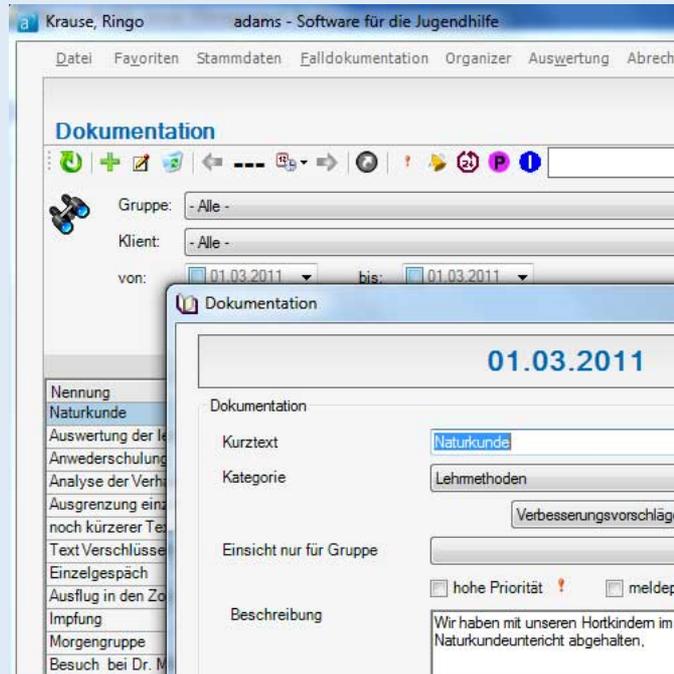
Zentrales Arbeitsmittel: Fach-Software / elektr. Akten



- Verwaltung und Abrechnung von Hilfen
- Diagnostik, Planung, Fall-Dokumentation, Evaluation
- Controlling und Steuerung
- Unterstützung von Prozessen durch Checklisten, Workflows
- Einbindung von weiteren, externen Akteuren (erst in Ansätzen)

Widersprüchliche Anforderungen: Beispiel Hilfeplanung

Zentrales Arbeitsmittel:
**Fach-Software / elektr.
Akten**

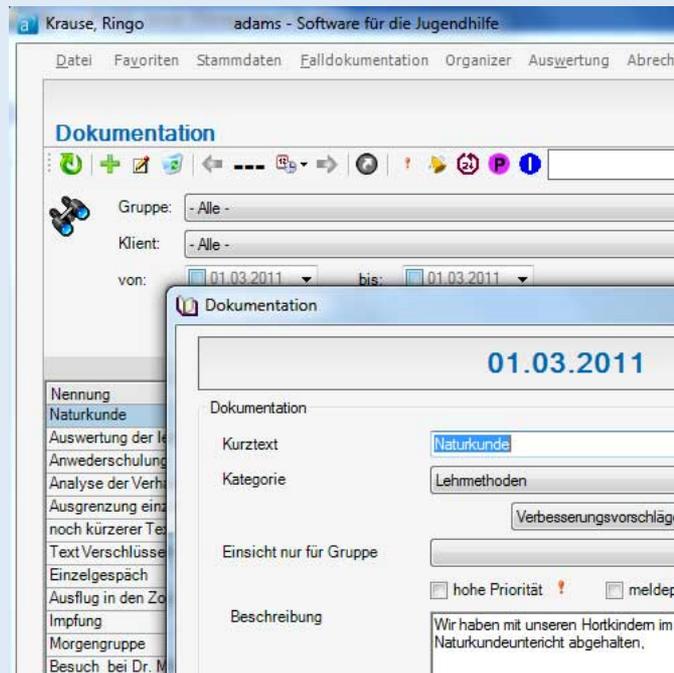


„Hilfeplanung kann nicht gleichzeitig ein Instrument zur reflexiven Gestaltung des Hilfeprozesses und der Wirkungsmessung im Dienste des Controllings sein. Wird das Hilfeplangespräch mit widersprüchlichen Anforderungen belastet, wirkt sich dies auf die Qualität des Verfahrens und die Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche nachteilig aus.“

Allbus et al. 2009: 6

Implikationen IT-gestützter Dokumentation

Zentrales Arbeitsmittel: Fach-Software / elektr. Akten

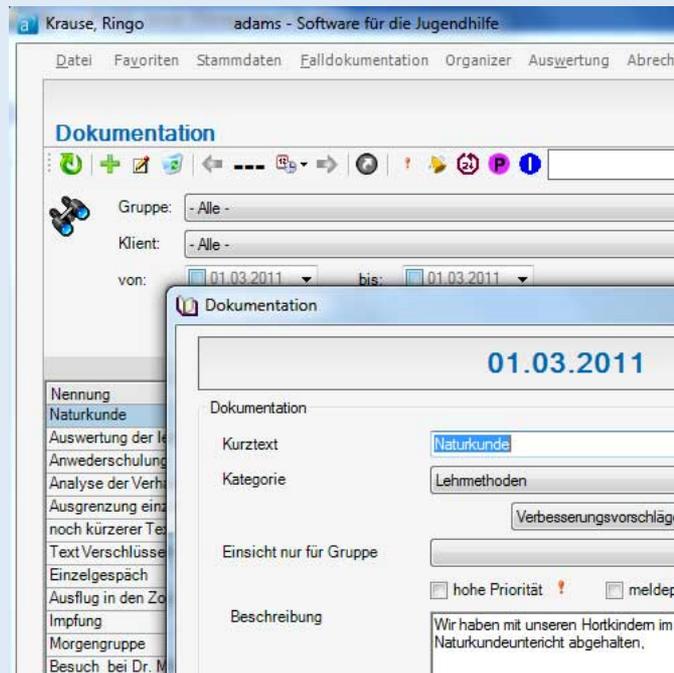


- Erhöhte Transparenz und Zurechenbarkeit („Panoptikum“)
- Verstärkter Zwang zur Exaktheit (Pflichtfelder, etc.)
- Von Informationssammlung zur Lenkung von Prozessen
- Standardisierung der Leistungsdokumentation für Steuerung nach innen und Legitimation nach außen
- Kategorisierung und Typisierung von AdressatInnen und damit verbundene Gefahr etikettierender Zuschreibungen

Vgl. Seelmeyer/Ley 2014

Ermessensspielräume bei der Softwarenutzung

Zentrales Arbeitsmittel: Fach-Software / elektr. Akten



- Fachlichkeit erfordert Ermessensspielräume
- Software kann diese auf drei Ebenen einschränken:
 - Situationsdefinition
 - Einschätzung Hilfebedarf
 - Hilfeauswahl
- Für Hilfeauswahl sind Ermessensspielräume wichtig
- Software muss die fachlichen Konzepte abbilden
- Konzepte müssen Fachkräften bekannt sein

Vgl. Høybye-Mortensen 2015

Digitalisierung im ASD: Problemfelder

- Technologien z.T. veraltet (z.B. schlechte Fach-Software)
- Bei Technikeinführung werden personale, soziale und organisationale Kontexte nicht ausreichend beachtet
- Ablehnende Haltungen gegenüber digitaler Technik
- Datenschutz / Sorgloser Umgang mit Daten
- Unzureichend Angebote zur Aus- und Weiterbildung oder Alternativen wie Konzepte für Peer-Learning

Aufgaben und Herausforderungen

Technische Ebene

- Interoperabilität (FT / KT)
- Datenschutzkonforme Kommunikation in Hilfesystemen

Fachliche Ebene

- Qualifizierung der Dokumentation (Konzepte, Reflexivität)
- Partizipation / Einbindung von AdressatInnen und anderen Akteuren

Qualifizierungsebene

- Orientierung und Standards
(*NASW 2017: Standards for Technology in Social Work Practice*)
- Fort- und Weiterbildung / Peer-Learning

Fazit: Arbeitsbedingungen im Wandel!?!

Inhaltlich

- Risk Assessment / Diagnostik / Fallverstehen
- Hilfeplanung und Fall-Dokumentation
- Beteiligung / Ko-Produktion
- Vernetzung / Kooperation

Strukturell

- Stand der Technik: Infrastruktur und Fach-Anwendungen
- Datenaustausch / Schnittstellen / Standards
- Datenschutz in der Kommunikation
- Automatisierung / Prozessunterstützung
- Entgrenzung (beruflich/privat) / Beschleunigung

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit.

